

Die grüne Welle

Alternativ gerüstet | Mit seinen Erdgas- und seinen Greenline-Modellen bietet der Importeur verbrauchsarme Motorisierungen für Flotten.

Foto: Skoda



Citigo G-Tec | Die Erdgasvariante des Stadtautos knackt beim CO₂-Ausstoß die 80-Gramm-Marke



Citigo G-Tec ab **10.622 Euro**
 R3/999 cm³ | 50 kW/68 PS | 90 Nm/3.300 U/min
 5-Gang | 16,3 s | 164 km/h | 2,9 kg | 79 g/km
 3.563 x 1.641 x 1.480 mm | 213–913 Liter
 Wartung: 15.000 km oder jährlich
 Ausstattungen: Active | Ambition | Elegance

97 von derzeit knapp 200 Skoda-Motorisierungen emittieren derzeit weniger als 120 Gramm CO₂, verkündet der Importeur. 17 erreichen Werte unter 100 Gramm. Neben Greenline und Green-tec-Paketen (erhältlich für alle Modellreihen: Start-Stopp und Bremsenergieerückgewinnung) will Skoda auch mit Erdgas-Modellen („G-Tec“) grüne Farbe bekennen.

Stadtflitzer als Pionier | Beim Citigo liegt der Erdgasanteil derzeit bei überschaubaren sieben bis acht Prozent. Ausgestattet mit einem Erdgas- und einem zusätzlichen Zehnliter-Benzintank als Reserve – die Befüllstutzen für Erdgas sowie Benzin befinden sich beide unter dem Tankdeckel – emittiert der als Drei- und Fünftürer erhältliche Stadtflitzer Citigo G-Tec theoretisch nur 79 Gramm CO₂ auf 100 Kilometern.

In der Praxis verhält sich der 68-PS-Erdgas-Citigo völlig unspektakulär. Verbraucht haben wir bei einer Testfahrt durchschnittlich 3,7 Kilogramm Erdgas (theoretisch: 2,9 kg).

— Skoda kann derzeit nicht klagen: Für das vergangene Jahr vermeldet der Importeur einen Zuwachs von 8,7 Prozent im Gesamtmarkt. Auch der aktuelle Blick aufs Flottenjahr sorgt für Freude in Weiterstadt: Mit 4.433 Zulassungen im März landet Skoda auf Platz fünf. Und dass am Ende dieses Jahres der neue Fabia wartet – dessen Ankunft derzeit mit der Sonderedition „Fabia best of“ (Preisvorteil bis zu 2.655 Euro) vorbereitet wird –, sind ebenfalls erfreuliche Aussichten.

Skoda klagt aber auch nicht, sondern baut vielmehr vor. Etwa indem für alle, die schon auf der grünen Welle reiten wollen, bereits entsprechende Angebote ins Regal gestellt werden. Praktischerweise kann sich der tschechische Importeur dabei bei der VW-Konzernmutter bedienen.

Besonders sparsam | Konkretes Beispiel: die Greenline-Modelle, die sich durch verbrauchsreduzierende Maßnahmen wie Start-Stopp oder Bremsenergieerückgewinnung auszeichnen. Auch das niedrige Gewicht, das beispielsweise durch den Austausch des Reserverads durch ein Reifenmobilitäts-Set erreicht wird, spezielle Getriebeübersetzungen oder Schaltempfehlungen gehören neben aerodynamischen Optimierungen zu dem Paket, das ausschließlich TDI-Common-Rail-Dieseln erhalten.

Insgesamt machen die Greenline-Versionen derzeit noch einen mageren Anteil am jeweiligen Modell aus. Für den Flottenbereich sind die Anteile laut eines Unternehmenssprechers dagegen schon zweistellig.



Octavia Greenline (Limousine) ab **19.908 Euro**
 R4/1.598 cm³ | 81 kW/110 PS | 250 Nm/1.500 U/min
 5-Gang | 10,6 s | 206 km/h | 3,2 D | 85 g/km
 4.659 x 1.814 x 1.446 mm | 590–1.580 Liter
 Wartung: nach zwei Jahren bzw. nach 30.000 km, danach jährlich bzw. alle 30.000 km



Octavia Greenline | Derzeit nur als Limousine, bald auch als Kombi sauber unterwegs

Zugegeben, der Octavia als Limousine mit 1,6-Liter-Diesel und 110 PS folgt nicht nur in der Theorie den Gesetzen der Vernunft. Die verbrauchsreduzierenden Anstrengungen machen sich in eher zurückhaltendem Verhalten bei Beschleunigung und Agilität bemerkbar. So braucht der grüne Octavia etwa 10,6 Sekunden, um Tempo 100 zu erreichen. Dafür stehen nach unserer Testfahrt nur 4,9 Liter auf der Verbrauchsuhr. Nicht allzu weit weg von der Theorie (3,2 Liter). Kostenpunkt für den grünen Octavia: knapp 20.000 Euro.

Wer mit dem Octavia Greenline sparsam unterwegs sein will, aber gleichzeitig nicht auf den Platz eines Kombis verzichten will, muss sich noch etwas gedulden: Der Octavia Combi Greenline ist voraussichtlich ab Mai für 20.462 Euro bestellbar.

Im Vergleich zur 75-PS-Version des Citigo mit herkömmlichem Antrieb kostet die Erdgasvariante gut 2.025 Euro mehr. Kofferraumeinbußen von etwa 40 Litern muss man außerdem in Kauf nehmen.

Erdgas-Octavia im Anrollen | Auch das Flaggschiff Octavia wird es bald als G-Tec geben – mit 1,4-Liter-Turbobenziner (110 PS). Wobei Skoda – anders als beim Citigo – bei dem Mittelklässler auf einen bivalenten Antrieb setzt. Noch vor Jahresmitte soll er bestellbar sein, Preise werden vermutlich im Rahmen der Messe AAMI bekannt gegeben.

Die Gesamtreichweite des Octavia G-Tec von 1.330 Kilometern errechnet sich aus 410 Kilometern im Erdgas- und 920 Kilometern im herkömmlichen Benzinverbrauch.

| Susanne Löw